

# Gemeindebrief

## ST. MATTHÄUS GAUSTADT

Ausgabe 165

April bis Juli 2025



Aktuelles unter [www.matthaeuskirche-gaustadt.de](http://www.matthaeuskirche-gaustadt.de) oder [facebook.com/Matthaeuskirche](https://facebook.com/Matthaeuskirche)



# IMPRESSUM

# INHALT

EVANGELISCH-LUTHERISCHES  
PFARRAMT ST. MATTHÄUS  
BONHOEFFERPLATZ 2  
96049 BAMBERG

PFARRERIN Jutta Müller-Schnurr VISDP  
Tel.: 0151 20646067  
jutta.mueller-schnurr@elkb.de

VERTRAUENSFRAU Birgit Buchholz  
Tel.: 0951 18327541 0177 7797951  
Bibu57@web.de

STELLVERTRETENDER VERTRAUENSMANN  
Prof. Dr. Michael Herbst  
prof.m.herbst@t-online.de

MITGLIEDER DES KV-PRÄSIDIUMS  
Dr. Carolin Stange  
Tel.: 0176 61276015  
Falk Gierschner  
falk.gierschner@elkb.de  
Thomas Lehnert  
thomas@lehnertbbg.de

PFARRBÜRO Carola Gerhardt  
Tel.: 0951 62645 Fax 0951 6010697  
pfarramt.stmatthaeus.ba@elkb.de

BÜROZEITEN montags und donnerstags  
jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr

BANKVERBINDUNG Sparkasse Bamberg  
IBAN DE 89 7705 0000 0300 2986 35

INTERNET  
[www.matthaeuskirche-gaustadt.de](http://www.matthaeuskirche-gaustadt.de)  
[www.facebook.com/Matthaeuskirche](https://www.facebook.com/Matthaeuskirche)  
[www.instagram.com/st.matthaeus/](https://www.instagram.com/st.matthaeus/)

KITA St. Matthäus Bischberg  
Tel.: 0951 964360-30

Kath. Pfarramt St. Josef Gaustadt  
Tel.: 0951 965880

Kath. Pfarramt St. Markus Bischberg  
Tel.: 0951 61331

Ukrainisch-griechisch-katholische Pfarrei  
St. Nikolaus Tel.: 0951 7002356

Rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde  
Tel.: 0176 38004659

Ökumenische Telefonseelsorge  
Tel.: 0951 20879785

Diakonisches Werk Bamberg-Forchheim  
Tel.: 0800 2510252 kostenfrei

„Auf ein Wort“ von Dekanin Sabine Hirschmann	3
Geflüchtete auf dem Bon- hoefferplatz?	4
Tauffeier am Fluss	5
Gemeindeentwicklung	6
Vom neuen Kirchenvorstand	8
Einladung zum Hauskreis	9
Kinderbibelwoche	10
Freud & Leid	11
Projektchor	11
Gottesdienste	12
Gesprächskreis Nizäa	13
Kinderkirche	13
Interview mit Frau Jockel	14
Taize-Fahrt	15
Foto-Rückblick	16
Konfis	18
Donnerstags um 3	19
Wussten Sie schon...?	20
Suppenkirche	22
St.-Matthäus-Wiki	23
Einladung Kirchweih	24



GEMEINDEBRIEF-TEAM: Anja Abeska-Mai, Falk Gierschner, Markus Kaub,  
Thomas Lehnert, Ulrike Lutter, Jutta Müller-Schnurr, Carolin Stange, Martin Schnurr  
LEKTORAT: Dr. Detlef Goller, Kathrin Mitchell  
LAYOUT: Thomas Mück  
DRUCK: Gemeindebriefdruckerei; 29393 Groß Oesingen. Auflage 1500 Stück

## VOGELSTIMMEN

Die Vögel singen wieder. Haben Sie es auch schon bemerkt? Morgens und abends sind sie wieder zu hören im unterschiedlichen Rhythmus, mit verschiedenen Melodien in variabler Lautstärke. Noch klingen sie ein bisschen verhalten. 80 Minuten vor Sonnenaufgang beginnt das Rotschwänzchen zu singen. 30 Minuten später die Amsel. Noch im Dunkel und oft im Halbschlaf kann ich sie hören, die Vogelstimmen. Und ich bin glücklich.

Ich schreibe diese Zeilen und habe noch die Stimme der Menschen im Ohr, die für Demokratie und Menschenwürde auf die Straße gingen. Wer hätte das gedacht, dass solche Demos einmal wieder notwendig sein würden. Ich habe die Stimmen von Politikern und Politikerinnen im Ohr, die sich gegenseitig die Schuld an der momentanen Situation Deutschlands geben. Was für eine laute Welt voller Unsicherheit, Streit und verrückten Werten. Morgens um 6.00 Uhr schaltet sich mein Radio an, um mir von dieser Welt zu erzählen. Und ich bin oft unglücklich, manchmal auch voller Ärger und Sorge.

Seit die Vögel wieder singen, versuche ich morgens anders zu hören. Erst das Vogelgezwitscher! Vor allem das Vogelgezwitscher!

In vielen christlichen Morgenliedern wird das Lied der Vögel interpretiert als ein Lobgesang auf Gott den Schöpfer, von dem alles Leben kommt und der alles Leben in Händen hält.

*„Morgenlicht leuchtet, rein wie am Anfang. Frühlied der Amsel, Schöpferlob klingt“,* heißt es da. Oder *„Dich rühmt der Morgen. Leise verborgen, singt die Schöpfung dir, Gott, ihr Lied.“*

Was für ein schöner Gedanke. Die Vögel rühmen Gott. Sie loben Gott. Sie danken Gott für den neuen Tag. Sie erinnern daran, wie schön und wertvoll Gottes Schöpfung ist und alle Menschen sind ein Teil darin. Mir tut das gut, im Gesang der Vögel Gott mitzudenken, Gott mit hineinzuhören. Es ist wie eine geistliche Übung oder ein Gebet: Da kann Gewissheit entstehen, dass Gott da ist und begleitet. Da kann Freude entstehen auf den Tag oder Dankbarkeit, dass ich schmerzfrei aufgewacht bin. Da kann auch Widerstandsgeist entstehen gegen alles, was den Wert und die Ehrfurcht vor Gottes Schöpfung gefährdet. Es ist jeden Tag anders, was diese geistliche Übung bewirkt. Eines ist aber gleich: Sie verändert den Tag noch bevor er für mich angebrochen ist.

Sie merken es wahrscheinlich schon. Ich will Ihnen Lust machen, auf die Vogelstimmen zu hören und mit ihnen Ihren Tag anzufangen. Und wenn Sie Langschläfer oder Langschläferin sind?!

Am Abend legen die Vögel bald auch wieder richtig los mit ihrem Gesang.

Ein gesegnetes Hören wünscht Ihnen  
Ihre Dekanin Sabine Hirschmann



## VERANTWORTUNG FÜR DIE WELT UND VOR ORT

Sollen sich Kirchen zu politischen Fragen äußern? Müssen sie das unter Umständen sogar? Immer? Oder nur in besonderen Situationen? Diese Frage wurde schon oft kontrovers diskutiert. Nicht immer hat die Kirche dann auch eine rühmliche Rolle gespielt, z.B. im Faschismus.

Aktuell hat die Entwicklung der AfD über die letzten Jahre hin zu einer immer offener extremistisch agierenden Partei die Kirchen auf den Plan gerufen. In den evangelischen Kirchenvorstandswahlen 2024 z.B. war eine Kandidatur und gleichzeitige AfD-Mitgliedschaft nicht vorgesehen. Und im Rahmen der Bundestagswahlen 2025 verkündet die katholische Bischofskonferenz: „Rechts-extreme Parteien und solche, die am Rande dieser Ideologie wuchern, sind für Christinnen und Christen nicht wählbar“. Der evangelische Bischof Stäb-

Anliegen.

Für uns in Bamberg hat dieses Thema eine zusätzliche aktuelle Bedeutung: Die „Aufnahmeeinrichtung Oberfranken“, landläufig auch „Ankerzentrum“ genannt, hätte gemäß ursprünglichem Vertrag zwischen der Stadt Bamberg und dem Freistaat Bayern Ende 2025 geschlossen und eine neue an einem anderen Standort geöffnet werden sollen. Dies ist nun verschoben, soll aber nach wie vor in einigen Jahren erfolgen. Dann hat Bamberg keine zentrale Aufnahmeeinrichtung mehr, sondern wird, wie bundesweit üblich, eine bestimmte Quote über den Königsteiner Schlüssel aufnehmen. In Vorbereitung dieser Situation arbeitet die Stadt daher weiter an einem dezentralen Unterbringungskonzept für ca. 600-700 Geflüchtete. Zu diesem Unterbringungskonzept möchten wir gerne einen kleinen Beitrag leisten:

St. Matthäus würde in diesem Fall den hinteren Teil des Bonhoefferplatzes für eine kleine Unterkunft für 15 bis max. 20 Geflüchtete zur Verfügung stellen. Die Entscheidung erfolgte in der Sitzung des Kirchenvorstands am 13.02.2025 einstimmig.

Aber was heißt das nun? Vorerst noch nicht viel: Die Fläche des hinteren Bonhoefferplatzes wird zwar bereits auf Planungskarten der Stadt als sogenannte „Potentialfläche“ ausgewiesen, aber die Prüfung, ob das Gelände überhaupt dafür geeignet ist und somit tatsächlich in Frage kommt, folgt durch eine Gutachten-Kommission erst im Anschluss. Es kann also durchaus auch passieren, dass unser Angebot gar nicht angenommen wird, etwa weil die Fläche ungeeignet ist, die Nutzung mit zu hohen Kosten verbunden wäre oder doch andere geeignete Immobilien benannt werden können.

Natürlich sind wir uns dessen bewusst, dass eine solche Unterbringung auch



lein hat die demokratischen Parteien zu einer humanitären Migrations- und Asylpolitik aufgerufen und sich hiermit deutlich gegen den „5-Punkte-Plan“ zur Asyl- und Migrationspolitik der Union gestellt.

Auch für die katholischen Bischöfe sei „die Ablehnung von Schutzangeboten für Geflüchtete mit den Grundwerten unserer Gesellschaft unvereinbar“. Dieser Haltung möchte sich auch unsere Gemeindeleitung voll und ganz anschließen. Denn die Frage, wie eine Gesellschaft mit Schutzbedürftigen umgeht, betrifft ein zentrales christliches

eine gewisse Herausforderung bedeutet – für uns als Kirchengemeinde wie auch für die gesamte Nachbarschaft. In einer extra dazu im Dezember einberufenen Gemeindeversammlung wurden Bedenken und Ängste geäußert; aber auch die Chancen bedacht, die in der Unterbringung einer kleineren Anzahl von Menschen an unterschiedlichen Orten im Stadtteil sowie im gegenseitigen Kennenlernen liegen. Hierzu möchten wir als Gemeinde einen aktiven Beitrag leisten und – sofern das Gelände überhaupt als geeignet eingestuft wird – selbstverständlich auch mit der Nachbarschaft dazu ins Gespräch kommen, wie ein gemeinsames nachbarschaftliches Konzept gelingen kann. Gerne können Sie uns jedoch auch unabhängig davon bereits ansprechen, wenn Sie uns etwas mitteilen möchten.

Die Frage, wie politisch Kirche sein sollte, bleibt also eine immer wieder neu zu öffnende Diskussion. Und sicher gibt es politische Themen, bei denen Kirche sich getrost zurückhalten kann. Wenn es jedoch um den Umgang mit Schutzbedürftigen oder die Bewahrung der Schöpfung geht, sind religiöse bzw. christliche Kernthemen angesprochen. Aus diesen kann sich Kirche nicht heraushalten, ohne dadurch ihre Glaubwürdigkeit aufzugeben. Und Position zu beziehen heißt in diesem Falle, die christliche Botschaft nicht nur in die öffentliche Diskussion zu tragen, sondern auch im Rahmen der eigenen Möglichkeiten danach zu handeln.

Alles andere wären Lippenbekenntnisse.

Ihr St. Matthäus-Kirchenvorstand



**JETZT  
ANMELDEN!**

## GEMEINSAMES TAUFFEST

am 19. Juli 25

an der Hafenspitze  
Erba-Gelände

*Taufe (nach Anmeldung)  
Tauf-Erinnerung  
Picknick &  
Musik*

an die  
Hafenspitze  
laden ein:  
die Evangelischen  
Gemeinden in und  
um Bamberg  
herum



Taufe feiern  
unter  
freiem  
Himmel.

Auf den ersten Blick ist das ja ein merkwürdiges Wort: Gemeindeentwicklung! Wir kennen das eher so: Aus einer Raupe *entwickelt sich* ein Schmetterling. Oder: Ein Mitarbeiter in der Firma hat *sich* gut *entwickelt*. Früher sprach man von Entwicklungshilfe (heute: Entwicklungszusammenarbeit). In allen Fällen *entwickelt sich* etwas oder jemand, allenfalls *mit etwas Hilfe*. Also: Wir entwickeln vielleicht *uns*, aber doch nicht *jemanden*.

Wie kann man sagen: Wir entwickeln Gemeinde? Wir werden es gleich sehen! Nur ist Vorsicht geboten: Gemeinde mag sich so oder so entwickeln, aber wir in der Gemeinde haben ja nicht den totalen Zugriff auf diese Entwicklung. Auch nicht als Hauptamtliche und Leitende. Wir helfen vielleicht bei der Entwicklung der Gemeinde. Wir haben sicher Wünsche und Vorstellungen. Wir geben Anstöße. Wir einigen uns auf Maßnahmen. Und dann hoffen wir (und beten), dass sich die Gemeinde gut entwickelt. Dass Menschen sich interessieren und beteiligen. Und wir selbst sind ja Teil dieser sich entwickelnden Gemeinde. Wir sind mitten drin. Und als Christinnen und Christen sagen wir: Wir setzen auf Gottes Geist, sozusagen die entscheidende göttliche Entwicklungspartnerschaft.

Was wäre eine *gute* Entwicklung? In der Anglikanischen Kirche in England denkt man hier daran, dass die Gemeinde im Wesentlichen vier wichtige *Beziehungen* pflegen soll. Das ist zuerst die Beziehung ›nach oben‹: Die

Gemeinde ist ein Ort, an dem wir Gott suchen, auf ihn hören und ihn anrufen. Dann ist das zweitens die Beziehung ›nach innen‹: Gemeinde ist ein Ort von Gemeinschaft. Menschen bleiben nicht allein. Sie finden hier Anschluss, sie helfen einander und wirken gemeinsam in der Gemeinde mit. In St. Matthäus haben wir diesen Aspekt als besonders wichtig erlebt. Drittens ist da die Beziehung ›nach außen‹: Das ist ebenfalls bedeutsam, denn die Gemeinde des Jesus von Nazareth kann kein frommer Verein sein, der sich nur um sich selbst dreht und kümmerl. Eine Gemeinde, die ihre Botschaft ernst nimmt, wird mit ihrer Umwelt, ihrem ›Sozialraum‹ verwoben sein. Sie wird sich an Bemühungen beteiligen, das Leben der Menschen zu verbessern. Sie wird anpacken, wo Not herrscht. Sie wird die achten und unterstützen, die gerade vergessen, verachtet oder übersehen werden. Und sie wird dabei immer auch von ihrem Ursprung erzählen, von Christus, und einladen, den Glauben an ihn zu teilen. Schließlich gibt es viertens die Beziehung ›nach unten‹: Damit ist gemeint, dass jede Gemeinde nicht allein auf der Welt ist. Vor uns haben andere schon an Christus geglaubt, ›neben‹ uns gibt es andere Gemeinden, evangelische, katholische, orthodoxe! Eine vitale Gemeinde pflegt gute Nachbarschaft zu diesen anderen Gemeinschaften.

Wann entwickelt sich also eine Gemeinde gut? Hier wäre die Antwort: wenn sie alle vier Beziehungen pflegt oder wenn sie ›in jeder Beziehung‹ reift und wächst. Das kann man freilich auch fördern. Als Gemeinde können wir uns fragen: Was ist denn *unser* Stil, diese oder jene Beziehung zu pflegen? Und was könnten wir tun, um in dieser oder jener Beziehung voranzukommen – uns zu entwickeln? Wo haben wir Stärken und wo gibt es erkennbare ›Wachstumsbereiche‹?

Wenn man sich – mit möglichst

Monatsspruch April 2025

Brannte nicht  
unser Herz in uns,  
da er mit  
uns redete?

Lukas 24,32



vielen aus der Gemeinde – darüber Gedanken macht, fängt man nie bei null an. Entwicklung hat ihre Geschichte. In St. Matthäus kann man Episoden dieser Geschichte gut erkennen: z.B. die starke Orientierung an der Selbsttätigkeit der Gemeinde. Wir verstehen Gemeinde nicht als ›betreutes Wohnen‹ (mit Pfarrpersonen als Betreuern). Es sind die vielen Gaben der Glieder und Gäste, die das Leben der Gemeinde gedeihen lassen. Oder: dass wir, wenn immer es geht, seit ›Corona‹ Gottesdienste auf der Kirchenwiese feiern – und das in vielfältigen Formen, unter Beteiligung vieler, die Freude daran haben, Gottesdienste zu gestalten. Und dass wir immer beim Kirchenkaffee Raum haben um uns kennenzulernen und auszutauschen. Oder: dass uns Kinder und Jugendliche am Herzen liegen. Oder: dass Menschen donnerstags um 3 über wichtige Lebensfragen nachdenken. Oder: dass uns das Ergehen von Menschen, die in unser Land fliehen und Schutz suchen, nicht kalt lässt, ja, wir uns *gerufen* sehen mitzuwirken, wenn es um menschenwürdige Verhältnisse für sie geht.

Und dann gibt es ›Entwicklungsschritte‹. Und damit sind wir wieder am Anfang: Gemeinden entwickeln sich besser, wenn sie immer wieder darüber nachdenken, welche Beziehungen sie auf welche Weise pflegen und intensivieren wollen. Sie? Also eigentlich: wir! Gemeindeglieder, Gäste, Mitarbeitende, Junge und Ältere, Aktive und gelegentliche Besucher, Alteingesessene und Neuzugezogene, Überzeugte und Suchende. In St. Matthäus stehen wir immer wieder an solchen Übergängen (z.B. nach Wahlen zum Kirchenvorstand): Viel ist geschehen, Entwicklung hat stattgefunden. Man sieht eine ›Handschrift‹, ahnt einen ›Stil‹, sucht eine ›Richtung‹, wie wir uns verstehen, was uns am Herzen liegt, auf welche Weise wir Dinge tun. Soll es nun genug sein? Oder tun wir

weitere Schritte? In der Beziehung ›nach oben‹: Wir feiern Gottesdienste *gemeinsam*, mal traditionell, mal auch unkonventionell. Schält sich so ›unser Stil‹ heraus, mutig, zugänglich, verständlich, mit vielfältigen Talenten und Gaben? Weniger von vorne inszeniert als gemeinsam gefeiert? In der Beziehung ›nach innen‹: Wie gestalten wir Gemeinschaft, in der wir (und andere!) willkommen sind mit unseren Stärken – und mit unseren Bedürfnissen, also: wenn es uns gut geht und wenn es uns nicht so gut geht? Wie nehmen wir als Gemeinde unser Leben und Handeln selbst in die Hand (wenn wir z.B. möglichst alles, was wir tun, in Teams tun)? In der Beziehung ›nach außen‹: Wie können wir für Gaustadt und Bischberg als christliche Gemeinde ein Segen sein (z.B. mit unserem Kindergarten), aber eben auch für Menschen, die Zuflucht und Zukunft bei uns suchen? In der Beziehung nach unten: Wie wird unser christliches Zeugnis auch dadurch glaubwürdig, dass wir als Gemeinden in unserer Stadt zusammenstehen und viel deutlicher das Gemeinsame als das Trennende betonen?

Vor diesen Fragen stehen wir gerade auch jetzt, mit einem neuen Kirchenvorstand. Allerdings (Sie ahnen es schon!): *Gemeinde* entwickelt sich. Und daran haben viele Anteil. Und genau so wollen wir es auch: dass viele mitreden und ihre Ideen einbringen. Genau, wir denken dabei auch: an Sie!

Michael Herbst

Monatspruch Mai 2025

**Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.** Joel 1,19-20

Am 5.12.2024 hat sich der neue Kirchenvorstand zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen. Im gemeinsamen Gespräch wurde schnell klar, dass im Bereich der Organisation und Zusammenarbeit Anpassungen im Vergleich zur vorherigen KV Periode durchgeführt werden sollten. Ziel ist es, den anstehenden Arbeitsaufwand gleichmäßig zu verteilen und auch Jutta Müller-Schnurr als Hauptamtliche im Kirchenvorstand aufgrund ihrer reduzierten Stunden soweit es geht zu entlasten. Mit Hilfe der Moderation von Alina Rölver (die zukünftig von Dekanatsseite die Gemeindeentwicklung von St. Matthäus mit begleitet) wurde eine mögliche Struktur entwickelt, die auf der einen Seite unseren Weg zur Ehrenamtskirche mit berücksichtigt, auf der anderen Seite konform ist mit dem Kirchenrecht, bezüglich der Arbeitsbelastung für alle Beteiligten tragbar ist und ein produktives Arbeiten ermöglicht:

- Die Arbeit des KV-Vorsitzes (bisher Anja Abeska-Mai) wird auf drei Mitglieder des KV-Präsidiums (Carolin Stange, Falk Gierschner, Thomas Lehnert) verteilt.
- Es soll künftig mehr inhaltliche Vorarbeit in Ausschüssen erfolgen.
- Eine Steuerungsgruppe für Gemeindeentwicklung kümmert sich um den weiteren Weg von St. Matthäus zu einer Ehrenamtskirche.
- Birgit Buchholz ist neue Vertrauensfrau und Michael Herbst neuer stellvertretender Vertrauensmann. Ihre Aufgaben und Ausrichtung werden auch in Zusammenarbeit mit der o.g. neuen Steuerungsgruppe noch genauer definiert.

Der neue Kirchenvorstand ist überzeugt davon, dass mit dieser Struktur die KV-Arbeit in St. Matthäus für die nächsten Jahre gut aufgestellt ist und die anstehenden Aufgaben auf diese Art und Weise gut bewältigt werden können. Nichtsdestotrotz werden wir die Struktur regelmäßig prüfen und gegebenenfalls den Randbedingungen anpassen.

Thomas Lehnert



## KIRCHE DER ZUKUNFT – WIE WIRD SIE AUSSEHEN?

Wie können wir Kirche sein und gemeinsam gestalten in einer Zeit, in der die Mitglieder und Ressourcen weniger werden?

Diese Fragen treiben mich um und haben mich dazu bewogen, mich auf die Stelle der Regionentwicklerin für das Stadtgebiet des Dekanates Bamberg zu bewerben. Seit dem 1. September 2024 habe ich dafür eine halbe Stelle und begleite die Region im großen Veränderungsprozess von Kirche. Neben den 50 % Regionentwicklung arbeite ich mit 30 % als Pfarrerin im Schuldienst und nebenberuflich als Supervisorin.



Eine meiner Aufgaben ist hier bei Ihnen in St. Matthäus. Und ich freue mich sehr, Sie bei dem Wertvollen, was Sie begonnen haben – der Vision einer von Ehrenamtlichen getragenen Kirche – zu unterstützen.

Was bringe ich dafür mit? Zum einen beraterische Kompetenz, den Blick von außen und die Freude daran, ein so spannendes wie beeindruckendes Projekt begleiten zu können. Wie das konkret aussieht, wird sich nach und nach herauskristallisieren. Im Moment bin ich vor allem themenbezogen im Kirchenvorstand eingebunden.

Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen!

Ihre Alina Rölver

## NEUER HAUSKREIS

Wir wollen über Gott und die Welt reden, nachdenken, feiern, still sein, diskutieren, uns anregen lassen zu mehr und anderem, zu Glaubens- und Lebensfragen austauschen, lachen, essen, Impulse geben, gemeinsam auf dem Weg sein ...

Egal, ob alleine oder zu zweit, gerade voller Fragen oder tief im Glauben verwurzelt. Wenn Sie neugierig sind auf Gott und Gemeinschaft, kommen Sie vorbei.

Wir treffen uns vorerst

**am 2. und 4. Dienstag im Monat (außer in den Ferien) um 19:30 Uhr** in gemütlicher Atmosphäre bei Udo Wex und André Meißner.

**Wir starten am Dienstag, 13. Mai.**

Die nachfolgenden **vorläufigen Termine** (abhängig von der weiteren gemeinsamen Planung) sind demnach jeweils **Dienstag, 27. Mai / 24. Juni / 08. Juli / 22. Juli.**

Ob es bei diesem Ort, diesen Terminen und dieser Frequenz bleibt und in welcher Form wir uns jeweils treffen, besprechen wir an den ersten Abenden gemeinsam – denn gemeinsam wollen wir sie gestalten.

### **Herzliche Einladung!**

Bei Interesse können Sie sich gerne melden über folgende E-Mail-Adresse (hier erfahren Sie dann die genaue Adresse für die ersten Treffen):

**[hauskreis@matthaeus-gemeinsam.de](mailto:hauskreis@matthaeus-gemeinsam.de)**

Es grüßt Sie herzlich Udo Wex

# Einladung

# Ki<sub>nder</sub> Bi<sub>bel</sub> Wo<sub>che</sub>

# 2025

Thema: Maria und Martha  
= echt STARKE Begegnungen  
 natürlich mit Bärbel und Franz



*gemeinsam  
singen*

*gemeinsam  
spielen*

*Geschichten  
sehen und hören*

*gemeinsam  
essen*

**Wann?** 14.-17.April (Karwoche)

täglich 9 - 12 Uhr

**Wo?** Stephanskirche

**Wer?** alle Kinder zwischen  
5 und 13 Jahren

### Weitere Infos:

- Unkostenbeitrag: 5€
- Du brauchst: Stifte, Schere, Kleber

Das KiBiWo-Team von St. Matthäus und St. Stephan freut sich auf DICH!

**Abschlussfest für die  
ganze Familie am  
Donnerstag 17.03.**

*und Vieles mehr  
erwartet DICH!*

**WICHTIG!**  
 Bitte bringe einen  
 Zettel mit deinem  
 Namen und einer  
 Telefonnummer für den  
 Notfall mit, sowie Infos  
 zu möglichen Allergien.

erstellt mit dem Wordesheercreafer



## Getauft wurden



Carlotta Lauk, Bischberg

Anton Bergmann, Trosdorf



## Kirchlich bestattet wurden



Walter Mayer, 85 Jahre, Bamberg  
Dorothea Döring, 85 Jahre, Bamberg  
Walter Steinbrich, 96 Jahre, Bischberg  
Anita Löhr, 94 Jahre, Bamberg  
Manfred Mond, 81 Jahre, Trosdorf  
Steffen Lutz, 46 Jahre, Bamberg  
Karin Schneider, 54 Jahre, Bamberg

Maria Schütz, 92 Jahre, Bischberg  
Christa Hofmann, 85 Jahre, Bamberg  
Rudolf Untermann, 94 Jahre, Bamberg  
Ruth Vogtmann, 92 Jahre, Bischberg  
Karin Miekautsch, 76 Jahre, Bamberg  
Gerlinde Jurisch, 84 Jahre, Bamberg  
Rudolf Berger, 89 Jahre, Bamberg



## Goldene Hochzeit feierten



am 22. März Klaus und Helga Fübmann, Bischberg

## LIEBE SÄNGERINNEN UND SÄNGER VON SANKT MATTHÄUS,



auch in diesem Jahr soll es wieder einen Projektchor zur Osternacht am 20. April geben. Wie auch in den letzten Jahren werden wir in der absoluten Dunkelheit der Kirche um 5 Uhr morgens beginnen. Dafür wollen wir mit dem Projektchor einige Taizé-Lieder einüben. Die Leitung übernimmt dieses Jahr Konrad Spindler.

Alle, die gerne mitsingen wollen, sind herzlich eingeladen am Palmsonntag (13. April) und Karfreitag (18. April) zu den beiden Proben zu kommen. Die Proben beginnen jeweils nach dem Gottesdienst, also gegen 11.15 Uhr. Damit wir wissen, wie viele Notenblätter wir kopieren müssen, bitte ich um eine kurze Anmeldung per Mail mit Angabe der Stimmlage.

Herzliche Grüße

Annette Mattenklodt

## GOTTESDIENSTE – IN DER REGEL SONNTAGS UM 10 UHR

In den wärmeren Monaten finden unsere Gottesdienste wieder **überwiegend auf der Kirchenwiese** statt. Sollte das Wetter nicht mitspielen, gibt das **Wettertelefon unter 0951 18082491** am Vorabend darüber Auskunft!

**Kindergottesdienst (Kigo)** wird (außer an Feriensonntagen) parallel zum Erwachsenengottesdienst in unserem Kigo-Zimmer in der Turmspitze oder im Bauwagen gefeiert. Oft gibt es auch Aktionen draußen. Wir beginnen aber immer mit den Großen und ziehen dann mit unserer Kigo-Kerze hinaus, um gemeinsam zu singen, biblische Geschichten zu hören und zu basteln.

Miteinander- und WaldGottesdienste feiern Große und Kleine zusammen.

## NACH JEDEM GOTTESDIENST GIBT ES KIRCHENKAFFEE!

VERANTWORTLICH	GOTTESDIENST
6.4.2025 Konfi-Team	<b>Judika</b> Vorstellungsgottesdienst der Konfis
13.4.2025 Jutta Müller-Schnurr Frank Jenschke	<b>Palmsonntag</b> mit Taufe (Miteinander-Gottesdienst)
17.4.2025	<b>Gründonnerstag:</b> <b>Kein Gottesdienst</b>
18.4.2025 Michael Herbst	<b>Karfreitagsgottesdienst,</b> gleichzeitig Kinderkreuzweg des Kigo
18.4.2025 15 Uhr Laura und Frank Jenschke	Andacht zur <b>Todesstunde Jesu</b>
20.4.2025 5 Uhr Jutta Müller-Schnurr, Birgit Buchholz und Ulla Lutter	<b>Osternacht</b> mit Abendmahl und Taizé-Projektchor
20.4.2025 Udo Wex, Frank Jenschke	<b>Ostersonntag</b> mit Abendmahl
21.4.2025	<b>Ostermontag:</b> <b>Kein Gottesdienst</b>
21.4.2025 KiGo-Team	<b>Ostermontag</b> Osterspaziergang mit KiGo-Team
27.4.2025 Michael Herbst	<b>Quasimodogeniti</b>
4.5.2025 Michael Herbst	<b>Misericordias Domini</b>
11.5.2025 Jutta Müller-Schnurr	<b>Jubilate</b> Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
18.5.2025 Udo Wex	<b>Kantate:</b> Singegottesdienst Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
24.05.25 Konfi-Team	Vorbereitungsgottesdienst zur <b>Konfirmation</b>
25.05.25 Konfi-Team	Rogate: <b>Konfirmation</b> Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

29.5.2025 8:45 Uhr Rattlerstr. 10 Uhr Altenburg Dekanin Hirschmann, Birgit Buchholz, Jutta Müller-Schnurr	<b>Himmelfahrt.</b> Wir feiern Himmelfahrt auf der Altenburg, mit dem Posaunenchor St. Stephan und gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde St. Stephan. Gemeinsame Wanderung zur Altenburg: Start in Gaustadt Rattlerstr. (gegenüber Nahkauf) um 8.45 Uhr (aktuelle Ankündigungen auf Homepage beachten)
1.6.2025 Jubleth Mungure und das Meru-Team	<b>Exaudi</b> Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
8.6.2025 Michael Herbst	<b>Pfingstsonntag</b>
9.6.2025	<b>Pfingstmontag: Kein Gottesdienst</b>
15.6.2025 Birgit Buchholz	<b>Trinitatis</b>
22.6.2025 Jutta Müller-Schnurr	<b>1. So. n. Trinitatis</b>
29.6.2025 Birgit Buchholz	<b>2. So. n. Trinitatis</b> Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
6.7.2025 Susanne Roll	<b>3. So. n. Trinitatis:</b> Gottesdienst gleichzeitig Kindergottesdienst
13.7.2025 Team	<b>4. So. n. Trinitatis</b> KIRCHWEIH (Einladung auf Seite 24)
20.7.2025 Udo Wex	<b>5. So. n. Trinitatis</b> mit Abendmahl Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst
27.7.2025 Ulla Lutter	<b>6. So. n. Trinitatis</b> Gottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst

## DER GESPRÄCHS- KREIS NICÄA IN DER ERLÖSERKIRCHE

wird an folgenden Terminen  
jeweils ab 19 Uhr fortgesetzt:  
12.März, 16.April, 14.Mai und  
08. Juni im Clubraum des  
Gemeindezentrums der  
Erlöserkirche

Verantwortlich: Eckart Schnei-  
der und Pfr.i.R. Wilfried Geyer



## HIGHLIGHTS IM KIGO

WIR FREUEN UNS  
BESONDERS AUF  
FESTZEITEN...



Kinderkreuzweg am Karfreitag, 10 Uhr  
Ostereierfärben am Karsamstag, 15 Uhr  
Sing und Spiel, im Kigo am 11.05., 10 Uhr  
Wir singen alle gemeinsam im Gottesdienst zu  
Kantate, 18.05., 10 Uhr

... DAMIT AUCH UNSER ALLTAG LEUCHTET !  
SEID GERNE DABEI.



**Frieda:** *Darf ich Sie fragen, wie alt Sie jetzt sind?*

**Frau Jockel:** Ich werde am 27. April 98 Jahre.

**Frieda:** *Wow, also ich bin jetzt erst 10. Hätten Sie vielleicht einen Tipp für mich, was ich machen muss, damit ich auch so alt werde und trotzdem noch so fit bleibe wie Sie?*



**Frau Jockel:** Also ich war in meinem Leben auch sehr viel krank. Aber warum es mir jetzt gut geht? Ich könnte fast mit 100% Bestimmtheit sagen: Es ist der Glaube!

**Frieda:** *Und ein bisschen Sport gehört auch dazu, oder?*

**Frau Jockel:** Ja, ich war immer aktiv unterwegs, bin mit meinem Mann viel gewandert, Rad gefahren, im Winter haben wir Langlauf gemacht.

**Frieda:** *Wenn Sie Langlauf gemacht haben, muss es ja auch ziemlich doll geschneit haben. Haben Sie dann auch öfters weiße Weihnachten erlebt? Denn ich kann mich an keine erinnern. Wie ist das bei Ihnen?*

**Frau Jockel:** Ach, natürlich! Wir hatten ja in einem Winter 30 Grad minus gehabt und der Schnee so hoch (Frau Jockel zeigt mit der Hand auf Höhe des Tisches). Und dann, wenn wir Schlitten gefahren sind, ach, das war lustig und fidel. Und wir hatten aber keine solchen modernen Schlitten, sondern die hat der Opa selbst geschnitzt. Aber wir sind höchstens bis Februar Schlitten gefahren. Und dann hatten wir keine Lust mehr gehabt, weil wir so oft waren.

**Frieda:** *Ich kann mir nicht vorstellen, dass ich irgendwann die Lust zum Schlittenfahren verlieren würde.*

**Frau Jockel:** Weiße Weihnachten haben wir sehr oft erlebt. Ja, aber das war natürlich schön. Da lag ja der Schnee oft so hoch und kalt. Und damals waren wir nicht so modern angezogen wie heute. Da haben die Mädchen keine Hose getragen, alles nur Röcke oder Kleider. Wir haben lang gestrickte Strümpfe angezogen.

**Frieda:** *Wie lange leben Sie jetzt schon in Gaustadt?*

**Frau Jockel:** In Gaustadt bin ich seit dem 7. Juli. Ich wohnte vorher in Bischberg.

**Frieda:** *Und Sie sind evangelisch?*

**Frau Jockel:** Ich bin evangelisch. Das heißt, mein Mann ist katholisch. Und wir wurden seinerzeit, was ganz, ganz selten war, von beiden Pfarrern getraut. Ökumenisch!

**Frieda:** *Ich liebe Tiere, also ich mag besonders Katzen. Hatten Sie Haustiere?*

**Frau Jockel:** Wir hatten als Kinder eine Katze und einen Hund. Der Hund war weiß und hatte braune Flecken und wir nannten ihn Struppi. Mit der Katze hatte er keinen Krach, die waren ganz lieb miteinander, wie Geschwister. Da lag der eine beim anderen. Der Hund ist immer weggelaufen durch Feld und Flur. Und eines Tages hat ein Jäger ihn erschossen, weil er da gewildert hat.

**Frieda:** *Ach, schade.*

**Frau Jockel:** Ja, aber das war halt so zu jener Zeit.

**Frieda:** *Und wie hieß die Katze?*

**Frau Jockel:** Miezi.

**Frieda:** *Hatten Sie dann auch weiter Haustiere später, als Sie erwachsen waren? Oder nur diesen Hund und diese Katze?*

**Frau Jockel:** Nein, nein, dann hatten wir keine mehr. Wir sind ja dann beide den ganzen Tag arbeiten gewesen. Wie soll man sich um die Tiere kümmern? Die kann man nicht den ganzen Tag einsperren.

**Frieda:** *Also vielen Dank für das Interview.*

**Frau Jockel:** Sehr gerne!

*Das Interview führte Frieda Gierschner*

## FÜR FAMILIEN MIT KINDERN VON 3-15 JAHREN



Die Communauté von Taizé ist eine ökumenische Bruderschaft im malerischen Südburgund/Frankreich. Seit Jahrzehnten kommen dort Woche für Woche Jugendliche, junge Erwachsene und Familien zusammen, um über Gott und den Glauben nachzudenken, das Leben zu feiern, gemeinsam zu beten und zu singen. Dreimal täglich kommt man zum gemeinsamen Gebet mit den Brüdern in der Kirche zusammen.

Vom **9. (Pfingstmontag) -15. Juni** gibt es wieder eine Familienwoche. Einige Plätze haben wir bereits reserviert. Die Hin- und Rückfahrt kann individuell geschehen oder mit dem Reisebus der ev. Jugend. (Da der Bus der ev. Jugend aber bereits schon am Pfingstsonntag ankommt, wäre in diesem Fall eine Übernachtung in einer Ferienwohnung erforderlich.) In Taizé erfolgt die Unterbringung in einfachen Unterkünften, aber auch zelten ist möglich.

**Kosten für das gesamte Treffen inklusive Vollverpflegung:** Auch Menschen mit wenig Geld und aus ärmeren Ländern sollen nach Taizé kommen können. Daher soll jeder Teilnehmende entscheiden, wieviel er oder sie zahlen kann und möchte.

- Erwachsene/Woche im Zelt/Wohnwagen/Wohnmobil: 168-224€
- Erwachsene in einer Unterkunft in Taizé: 210-280€
- Kinder: 42 €

**An- und Abreise im Bus der ev. Jugend:** 190 €

Weitere Infos gibt es unter [www.taize.fr/de](http://www.taize.fr/de) (Stichwort Familientreffen) oder bei Annette Mattenklodt (mail: [annette@mattenklodt.de](mailto:annette@mattenklodt.de) oder 01631637070).



Okumenischer St. Martinszug



Stummfilmkonzerte



Weihnachtsbaumschmücken



Gottesdienst und Gemeindeversammlung



Marmeladenverkauf für Meru (Tansania)



Verabschiedung der scheidenden Kirchenversteher\*innen

# Foto Rück



Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel des Kindergottesdienst



# blick



Weltgebetstag der Frauen



Mitteinandergottesdienst zur Hochzeit von Kaja



Religionen gemeinsam in Gaustadt bei der Menschenkette für Demokratie

### KONFIKURS - „ALT“ UND „NEU“

Ja, so schnell kann es gehen, unsere Konfis: Julia Ach, Julia Bredgauer, Josephine Cervera Hetzler, Fiona Fischer, Eva Gehringer, Irina Kuhn, David Kuckein, Henrik Lehnert, Lucia Reichel Silva, Anna Salomon, Ben Sauer, Maerle Töppner und Clara Vogels sind kaum, dass es auf ihre Konfirmation zugeht, jetzt schon wieder die „alten“ - denn ein neuer Konfi-Jahrgang rückt heran!

Und so sind alle, die Ende 2011 bzw. 2012 geboren wurden und gegenwärtig die 7. Klasse besuchen, herzlich eingeladen, sich ein Jahr lang in besonderer Weise auf den christlichen Glauben mit all seinen Fragen und Antworten, auf die Gemeinschaft mit Gleichaltrigen und mit der Gemeinde und auch auf ziemlich viel Spiel und Spaß einzulassen! Am 12. März hat bereits der Info-Abend für die „neuen“ Konfis und ihre Eltern stattgefunden, aber da der Kurs erst am 7. Mai beginnt (und dann immer mittwochs von 17-18.45 Uhr stattfindet), können gerne noch interessierte Jugendliche dazu kommen.

Martin Schnurr, Mica Vogels, Anne Buckel, sowie unsere jugendlichen Teamer\*innen freuen sich auf euch! Aber noch sind ja die „alten“ Konfis

dran und bereiten sich auf ihren Tag der Konfirmation vor. Mit vielem haben sie sich in den letzten Monaten beschäftigt: was ihre Taufe für sie persönlich bedeutet, wie und wo Gott in ihrem Leben eine Rolle spielt und was es heißt, als Christ\*in in der Welt zu leben. Sie haben gemeinsam mit den Konfis aus Stephan und Erlöser eine Konfigurg erlebt und sich bei regionalen Treffen über die Bibel und über das, was in ihren Augen gerecht ist und was nicht, Gedanken gemacht; haben jede Menge Spiele gespielt, Gottesdienste mitgefeiert und selber gestaltet und sich auch einen Konfispruch, der sie durchs weitere Leben begleiten soll, ausgesucht. Am 25. Mai wollen sie nun, als Glieder unserer Gemeinde, ihr „Ja“ zu einem Leben mit Gott sagen. - Und das ist nicht nur für sie und ihre Familien, sondern für die ganze Kirche wahrhaftig ein Grund zum Feiern und zur Freude! Deshalb ist die ganze Gemeinde auch herzlich eingeladen, unsere Konfis an „ihrem“ Tag - und auch darüber hinaus - zu begleiten. Und wer weiß, vielleicht wird ja aus so manchem „alten“ Konfi ja auch ein „neues“ Mitglied unserer Jugendgruppe und in einem Jahr dann ein\*e Konfi-Teamer\*in?



## DIE JUGEND ODER DAS LEBEN NACH DER KONFI...

Wer erst mal konfirmiert ist, ist eingeladen Teil unserer Jugendgruppe zu sein. Wir, die Jugend aus St. Matthäus, sind Jugendliche zwischen 14-18 Jahren treffen uns jede Woche am Dienstag um 17:30h, meistens in St. Matthäus, manchmal auch an anderen Orten – je nach geplanter Aktion.

In der Jugend stehen für uns Gemeinschaft, Toleranz und das Miteinander im Vordergrund. Miteinander Dinge erleben, einander erzählen und zuhören, spielen bis zum Abwinken und gemeinsam Jesus kennenlernen verbindet uns. Ob im Wald beim Geländespiel oder bei einer Rally durch Gaustadt – Jugend heißt, wir sind ein Team. Was bei uns nie zu kurz kommt ist der Spaß – denn genau darum geht es in der Jugend: Gemeinschaft macht Spaß. Gemeinschaft mit anderen – Gemeinschaft mit Jesus.

Unser derzeitiges Leitungsteam (Moritz, Andreas, Max, Arne) war seit dem Wegzug von Amelie leider rein männlich geprägt. Seit Februar hat sich dieser Zustand wieder bereinigt und Birgit Lehnert ist Teil unseres Leiterteams und der Jugendgruppe geworden. Herzlich willkommen Birgit! Schön dass du dabei bist!

Eines ist auf jeden Fall klar: Jugend ist

nicht statisch. Bei uns herrscht ständige Veränderung. Wir freuen uns jede Woche über neue Gesichter. Wir freuen uns über gemeinsame Aktionen mit den aktuellen Konfis. Wir testen, checken und probieren immer wieder Neues. Dabei halten wir es ganz nach der Jahreslosung des TÜV St. Matthäus: „Prüft alles und behaltet das Gute.“

Aktuell freuen wir uns über die Tatsache, dass wir von Teresia Schmucker-Roth einem Billardtisch geschenkt bekommen haben und der Kirchenvorstand zudem zugestimmt hat, dass wir diesen im Turmzimmer aufstellen können. An dieser Stelle geht unser Dank an Teresia und den Kirchenvorstand und an unseren Gott, der so coole Sachen einfädelt.

Wer Lust hat, dabei zu sein kommt am besten einfach dienstags vorbei. Dabei sein kostet nichts und keine Angst – wir sind alle handzahn. Fast alle ;-). Alternativ könnt ihr euch auch gerne an einen von uns Leitern oder jemand anderen aus der Gruppe wenden. Alle aktuellen Infos verteilen wir jede Woche über unsere Whatsappgruppe, in die wir euch gerne aufnehmen. Wir freuen uns auf ein spannendes Sommerhalbjahr mit euch allen.

Arne Vogels

### Jugendtermine - 2025 | 01-05

*immer Dienstag 17:30h > Ende zw. 19-19:30h  
Treffpunkt jede Woche per Whatsapp*

Datum	Aktion
15.04.2025	Ferien...
19.04.2025	Ostertübernachtung in der Kirche
22.04.2025	Ferien...
29.04.2025	Tanzabend
06.05.2025	Jugendgrillen mit Konfis
13.05.2025	Werwolf.
25.05.2025	Vorschau: Konfisonntag!!!



## DONNERSTAGS UM 3

EIGENTLICH WOLLEN WIR DOCH IN DIESEM JAHR NUR NACH VORNE SCHAUEN. DENNOCH SEI EIN KURZER RÜCKBLICK HIER ERLAUBT:

### ADVENT

Im Dezember besuchten uns die Kinder vom Kindergarten Silvanersee. Frau Carola Kempf und ihre Mitarbeiterinnen boten uns zur Adventsfeier fröhliche Lieder und Tänze mit den Kindern dar. Sehr zur Freude aller Besucher. Pfarrer i.R. Dieter Ölschlegel nahm uns mit seiner berührenden Andacht mit auf den Weg durch die Adventszeit und das Ehepaar Browa zusammen mit Frau Forchert rundeten mit ihren musikalischen Beiträgen unsere Feier ab. "Das war aber schön heute" hörten wir am Ende von den zufriedenen Besuchern.

### CHRISTENVERFOLGUNG

Einen Vortrag über „Die aktuelle Situation der Christenverfolgung weltweit“ konnten wir im Januar hören. Die zahlreichen Besucher ließen sich für dieses brisante Thema sehr aufmerksam sensibilisieren.

### FASCHING

Sehr gerne sind wir der Einladung zum Seniorenfasching in St. Josef gefolgt. Frau Gabi Mahr hat mit ihren zahlreichen Helferinnen wieder einen bunten und fröhlichen Nachmittag organisiert. Birgit Buchholz und Ulla Zeppenfeld trugen von „uns“ mit einem lustigen Sketch zum Programm bei. Auch haben wir gerne die Krapfen beigesteuert. Ehrensache !!!

### SkF

Der „Sozialdienst katholischer Frauen“ ist ja in Bamberg ein Begriff. Gegründet wurde der eingetragene Verein für Frauen in Notlagen. Wie uns Frau Martina Auer vom SkF erläuterte, haben sich die Aufgabenbereiche in vier Schwerpunkten gefestigt. Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Beratung und Hilfe für Frauen, Hilfe in besonderen Lebenslagen und Hilfe für Migrant:innen. Unabhängig von der Konfession und dem Geschlecht kann in der Geschäftsstelle in Bamberg um Rat und Hilfe angefragt werden. Telefon Nr. 0951/8685-30. Flyer liegen im Eingangsbereich der Kirche aus.

### AUSBLICK

Zu den weiteren Treffen laden wir Sie herzlich, wie bereits angekündigt, ein.

#### 10.4.2025 „ Sitten und Bräuche zur Osterzeit“

Ein Erzählnachmittag mit Kaffee und Kuchen

#### 15.05.2025 „Frühlingslieder“

Kleines Konzert mit dem Tenor Peter Graf

#### 03.07.2025 Gemeinsamer Ausflug mit den Senioren von St.Josef:

Die Fischerzunft Bischberg feiert 850 jähriges Jubiläum und wir besuchen das Museum mit Führung. Weiterfahrt zur Einkehr in Trabelsdorf. Wir freuen uns auf Sie und hoffen, dass unser Programm Ihnen zusagt. Für Anregungen sind wir gerne offen.

Herzliche Grüße Ulla Lutter u. Team.



## WUSSTEN SIE SCHON...?

... dass die Kirchenbank im Harmoniegarten wieder dazu einlädt, sich zu setzen und über das Leben, über die Welt, über den Glauben und die Zweifel zu sprechen. Ein Gespräch auf Augenhöhe. Das ökumenische Projekt startet am 2. Juni um 16 Uhr im (neben dem ETA Theater) mit einer kleinen Eröffnungsfeier. Bis Ende September werden dann wieder wochentags von 16-17 Uhr Seelsorger\*innen für Gespräche über Gott und die Welt auf der Kirchenbank sitzen.

... dass die Marmeladen- und Sternenaktion einen Erlös von stolzen 1000 € eingebracht hat?

... dass Annette Mattenklodt für ihre Eltern eine altersgerechte 3- oder 4-Zimmer-Wohnung zur Miete oder zum Kauf in Gaustadt sucht? Wer etwas weiß, bitte melden bei Annette Mattenklodt  
Tel.: 0951/9171881 oder 0163 163 7070 oder mail: annette@mattenklodt.de



... dass die Suppenkirche sehr guten Zuspruch zu verzeichnen hatte: Es kamen insgesamt über 300 Besucher, die sich von 17 Helferinnen mit 140 Litern köstlicher Suppe verwöhnen ließen.

... dass wir uns über Unterstützung beim Layout des Gemeindebriefs freuen würden? Dabei besteht die einmalige Gelegenheit, Kenntnisse für professionelle Programme wie Indesign und Photoshop zu erwerben oder zu vertiefen! Bei Interesse bitte melden unter: 0151 17845384.

... dass der Kirchenvorstand im Februar beim bayerischen Kirchenvorsteher\*inentag in Nürnberg war? Wir haben uns in Workshops unter anderem mit den Themen spirituelles Leben, Finanzen und Bau, Ehrenamt und der Perspektive unserer Kirche beschäftigt.

...dass unsere Heizung im letzten Winter einmal plötzlich ausgefallen ist und Gott sei Dank repariert werden konnte. Dennoch müssen wir uns ein zukunftsfähiges Konzept für die Heizungsanlage in St. Matthäus überlegen. Wer Ideen hat, kann gerne auf Thomas Lehnert zugehen.

... dass es 2026 wieder eine Gemeindefreizeit geben soll? Das Vorbereitungsteam hat die Haussuche fast abgeschlossen.

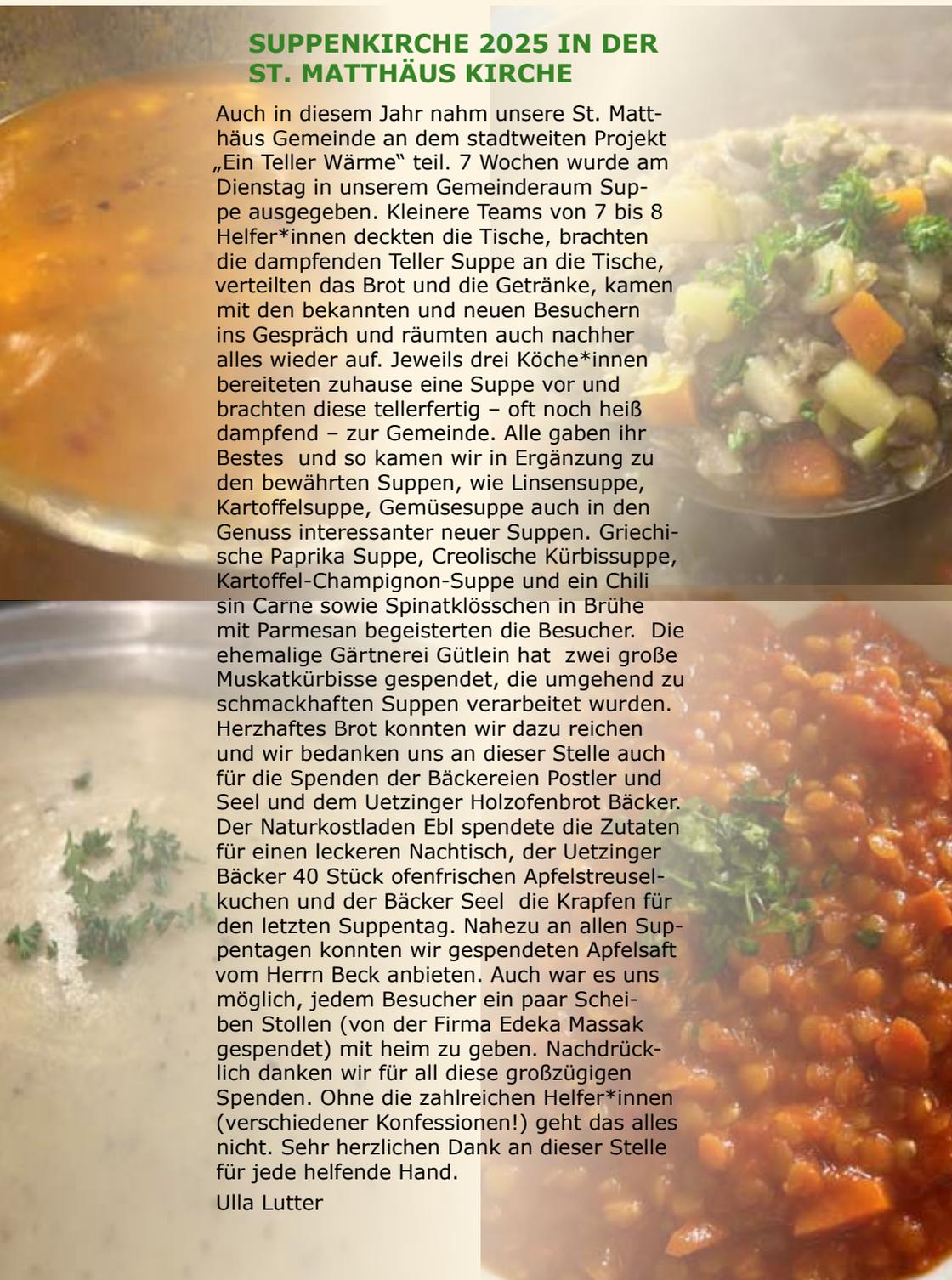
... dass der Bildertisch seit Mitte März im Turmzimmer einsatzbereit steht?

... dass unser donnerstags um 3 Team eine der größten Konstanten in St. Matthäus ist? Seit 23 Jahren organisiert das fast unveränderte Team jeden Monat tolle Veranstaltungen, zu denen alle herzlich eingeladen sind.

## SUPPENKIRCHE 2025 IN DER ST. MATTHÄUS KIRCHE

Auch in diesem Jahr nahm unsere St. Matthäus Gemeinde an dem stadtweiten Projekt „Ein Teller Wärme“ teil. 7 Wochen wurde am Dienstag in unserem Gemeinderaum Suppe ausgegeben. Kleinere Teams von 7 bis 8 Helfer\*innen deckten die Tische, brachten die dampfenden Teller Suppe an die Tische, verteilten das Brot und die Getränke, kamen mit den bekannten und neuen Besuchern ins Gespräch und räumten auch nachher alles wieder auf. Jeweils drei Köche\*innen bereiteten zuhause eine Suppe vor und brachten diese tellerfertig – oft noch heiß dampfend – zur Gemeinde. Alle gaben ihr Bestes und so kamen wir in Ergänzung zu den bewährten Suppen, wie Linsensuppe, Kartoffelsuppe, Gemüsesuppe auch in den Genuss interessanter neuer Suppen. Griechische Paprika Suppe, Creolische Kürbissuppe, Kartoffel-Champignon-Suppe und ein Chili sin Carne sowie Spinatklösschen in Brühe mit Parmesan begeisterten die Besucher. Die ehemalige Gärtnerei Gütlein hat zwei große Muskatkürbisse gespendet, die umgehend zu schmackhaften Suppen verarbeitet wurden. Herzhaftes Brot konnten wir dazu reichen und wir bedanken uns an dieser Stelle auch für die Spenden der Bäckereien Postler und Seel und dem Uetzinger Holzofenbrot Bäcker. Der Naturkostladen Ebl spendete die Zutaten für einen leckeren Nachtisch, der Uetzinger Bäcker 40 Stück ofenfrischen Apfelstreuselkuchen und der Bäcker Seel die Krapfen für den letzten Suppentag. Nahezu an allen Suppentagen konnten wir gespendeten Apfelsaft vom Herrn Beck anbieten. Auch war es uns möglich, jedem Besucher ein paar Scheiben Stollen (von der Firma Edeka Massak gespendet) mit heim zu geben. Nachdrücklich danken wir für all diese großzügigen Spenden. Ohne die zahlreichen Helfer\*innen (verschiedener Konfessionen!) geht das alles nicht. Sehr herzlichen Dank an dieser Stelle für jede helfende Hand.

Ulla Lutter



## DIGITALES NACHSCHLAGEWERK

Wissen Sie eigentlich, wie unser Taufbrunnen funktioniert? Wo man die Vater-Unser-Glocke anschlägt? Was Antependien sind oder wer die Bonhoeffer-Büste auf dem Bonhoeffer-Platz vor der Kirche geschaffen hat?

Falls nicht – und falls Sie das überhaupt interessiert – dann schauen Sie doch mal in unserem neuen St.-Matthäus-Wiki vorbei. Dort sind viele praktische und interessante Informationen zusammengefasst.

Aber warum das Ganze? Braucht eine Gemeinde wirklich ein digitales Nachschlagewerk? Wir fanden: Ja, unbedingt!

In St. Matthäus tauchen viele Fragen auf, die manchmal dringend zu beantworten sind: „Wo schaltet man denn Eure Orgel ein?“, möchte die kurzfristig eingesprungene Organistin wissen, aber erwischt vor Ort leider nur das Kirchenkaffee-Team, das sich damit nicht auskennt. „Wie wird die Fahne angebracht, die zur Konfirmation oder zur Kirchweih hängen sollte, und wo ist die überhaupt?“ „Wo steht das Streugut, die Wege sind vereist und gleich kommen die Senioren zu Donnerstags um 3.“

Nicht immer sind die Pfarrerin oder der Hausmeister vor Ort, um diese Fragen zu beantworten. Außerdem taucht in St. Matthäus immer mehr der Begriff der „Ehrenamts-Kirche“ oder „Basis-Kirche“ auf. Was das genau bedeutet, wird derzeit noch erarbeitet. Auf jeden Fall aber haben wir eine große Anzahl an aktiven Ehrenamtlichen, die häufig mal einspringen und dann wissen müssen, was zu tun ist. Allein unter den Mesnerdiensten findet man z.B. die Punkte Abendmahl vorbereiten, besondere Feiertage, Glocken, Gottesdienstgemeinde und Kollekte, Heizung, Kerzen, Lautsprecher, Lieder anschlagen und Sakristeizugang – ganz schön viel, an das jeden Sonntag gedacht werden muss! Da ist es hilfreich, wenn man irgendwo nachschauen kann und sogar Bilder davon findet, wo die Liednummern aufbewahrt werden und wo die Kollekte eingetragen werden muss.

Unser „Wiki“ enthält also vor allem praktische Informationen, eine Art „Bedienungsanleitung für St. Matthäus“. Darüber hinaus haben wir aber auch einige Artikel oder Inhalte aus der großen Festschrift übernommen, die 2013 zum 50jährigen Jubiläum von St. Matthäus entstanden ist. Diese enthält z.B. spannende Hintergründe zur Architekturgeschichte unserer Kirche, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten. Insofern ist unser kleines Gemeinde-Wiki nicht nur ein Nachschlagewerk mit praktischem Nutzen, sondern auch eine Art „richtiges Wikipedia“ – zumindest, was unsere eigene Gemeinde betrifft. Schauen Sie doch mal rein!

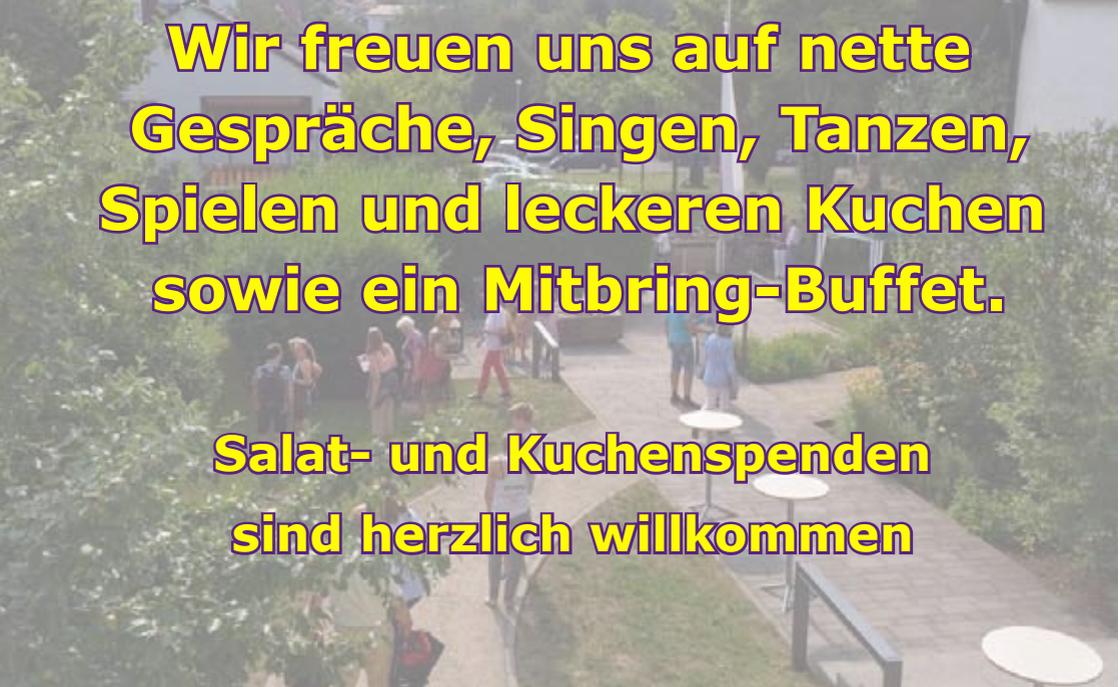


# **EINLADUNG ZUR MATTHÄUS-KIRCHWEIH 2025**

**Am Sonntag, den 13. Juli um  
10 Uhr beginnen wir mit einem  
Festgottesdienst auf der Wiese,  
anschließend wird gefeiert!**



**Wir freuen uns auf nette  
Gespräche, Singen, Tanzen,  
Spielen und leckeren Kuchen  
sowie ein Mitbring-Bufferet.**



**Salat- und Kuchenspenden  
sind herzlich willkommen**